

SPITZKUNNERSDORFER NACHRICHTEN



Amtsblatt der Gemeinde Spitzkunnersdorf

8. Jahrgang

30. Oktober 1997

Ausgabe Nr. 9

Sonstige Mitteilungen und Bekanntmachungen

Beschlüsse der Gemeinderatssitzung am 22.09.97

Beschluß Nr. 32/97

Der Gemeinderat beschließt, den Vereinen, die maßgeblich zum Gelingen der 650-Jahr-Feierlichkeiten beigetragen haben, einen Zuschuß aus den Einnahmen des Festes zukommen zu lassen.

Beschluß Nr. 33/97

Nach erfolgter Ausschreibung wurden die günstigsten Bieter für die Gewerbe Fliesenlegerarbeiten, Heizung / Sanitärinstallation und Elektroanlagen für das Feuerwehrdepot ermittelt. Diese günstigsten Bieter erhielten durch Beschluß des Gemeinderates den Zuschlag.



Bald ist Weihnachten!

Sehr geehrte Einwohner von Spitzkunnersdorf, auch in diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit, Ihre Weihnachtsbäume aus dem Spitzkunnersdorfer Gemeindewald zu beziehen. Die genauen Verkaufsdaten werden Ihnen in den nächsten Spitzkunnersdorfer Nachrichten und durch Anschläge an den Anschlagtafeln mitgeteilt.

Schadstoffmobil

Der nächste Termin für die Annahme von Problemabfällen aus Haushalten ist am Montag, dem 03.11.97. An diesem Tag werden diese, in der Zeit von 13.30 bis 14.30 Uhr, auf dem Parkplatz der ehemaligen Kaufhalle an der Hauptstraße, vom Personal des Schadstoffmobils entgegengenommen.

J. Reichel
Sachbearbeiter



Blutspende

Am 17.12.1997 findet in der Arztpraxis von Frau Dr. Kröger, in der Zeit von 14.00 - 17.00 Uhr eine Blutspendenaktion der Abt. Transfusionsmedizin des Kreiskrankenhauses Zittau statt.



Schulinformationen

Grundschule Leutersdorf

- Aus dem Leben der Grundschule -



Nachdem im vergangenen Schuljahr der „Tag der offenen Tür“ als Höhepunkt desselben von den Lehrern mit tatkräftiger Unterstützung vieler Eltern vorbereitet und am 28.06.1997 durchgeführt wurde, sah man nun der Einschulung der Jüngsten entgegen.

Ein ganz großer Tag für die kleinen Abc-Schützen war der 30. August - der Tag der Einschulungsfeier in Leutersdorf. Neben 18 Mädchen und Jungen aus Leutersdorf wurden auch erstmals 9 Kinder aus Spitzkunnersdorf in unsere Grundschule aufgenommen. Viele fleißige Hände hatten zuvor für eine liebevolle Atmosphäre in unserer Turnhalle gesorgt. Im Mittelpunkt der Feierstunde standen natürlich die kleinen Schulanfänger. Aufmerksam und erwartungsvoll hörten sie den Worten ihrer Schulleiterin, Frau Gründer, zu. Nach ein paar einführenden Sätzen bot die 4. Klasse ein Programm dar, welches den Schulalltag in ganzer Reichweite zum Inhalt hatte. An dieser Stelle sei ein Lob an alle Schüler der 4. Klasse und den Lehrern für die Vorbereitung des Programmes ausgesprochen. Nachdem nun die kleinen Gäste von ihren Schulkameraden erfahren haben, was man in der Schule so alles lernen kann, ergriff Frau Gründer das Wort. Sie richtete sich mit ihren Ausführungen auch an die Eltern und Großeltern, die ihr Kind bzw. Enkelkind in der zurückliegenden Zeit doch sicherlich mit viel Liebe und Fürsorge auf ihren neuen Lebensabschnitt vorbereitet haben. Auch die

Zuckertüte durfte nicht fehlen. Sie wurde liebevoll von der Klassenleiterin, Frau Schier, an jedes Kind überreicht. Dabei hatten auch die Eltern die Möglichkeit, ihr Kind einzeln mit der Zuckertüte zu fotografieren. Eine kleinere Zuckertüte gab es auch für Frau Schier als Klassenleiterin und für Frau Teichmann als Hortnerin dieser ersten Klasse.

Nunmehr liegen die ersten Schulwochen hinter ihnen. Alle haben sich gut in den Schulalltag eingelebt. Mit viel Fleiß und Freude lesen sie erste Worte, rechnen und schreiben Zahlen und Buchstaben.

S. Neumann

Mittelschule Leutersdorf

Die Wander-AG an der Mittelschule Leutersdorf stellte sich vor



Am letzten „Tag der offenen Tür“ an unserer Mittelschule stellten die Mitglieder selbstangefertigte Dokumentationen aus und freuten sich über die vielen Besucher. Die AG besteht bereits seit 1980. Sie hat sich das Ziel gesetzt, mit interessierten Schülern unserer Heimat durch regelmäßige Wanderungen zu erleben und zu

erkunden. Auf zum Teil traditionsreichen Wanderpfaden geht es zu den berühmtesten Ausflugszielen der Oberlausitz und der benachbarten Gebiete. Ob Berggipfel oder Tal, Wald, Hain oder Teichrevier, wir haben allen Grund, dieser sinnvollen Freizeitgestaltung nachzugehen. Dabei läßt sich auch so mancher Unterrichtsstoff vertiefen und ergänzen. Das Wandern erfrischt bekanntlich nicht nur Körper und Geist, sondern wir können uns darüber hinaus auch glücklich schätzen, in einer der schönsten Landschaften Deutschlands zu wohnen, mit einer wahrlich seltenen Vielfalt von Naturschönheiten auf engstem Raum. Hier nun die Teilnehmer selbst:

- „Über unsere Wander-AG“ schrieb zum Beispiel Susann Altenberger in einer gestalteten Mappe: „Wir treffen uns immer an einem Sonnabend um 7 Uhr in Leutersdorf und fahren denn meistens mit dem Zug oder Bus zu unserem geplanten Ausgangspunkt. Dann wandern wir zu schönen und sehenswerten Orten. Danach gehen wir oft in eine Gaststätte.“

- Unter der Überschrift „Unsere Wandergruppe war auf dem Mönchswalder Berg“ war zu lesen: „Wir fuhren zunächst nach Kirchschau. Dann wanderten wir bei herbstlicher Stimmung durch das tief eingeschnittene Tal der Spree und machten eine schöne Rast im Grünen. Bald erreichten wir den Wald und danach den Mönchswalder Berg. Er ist 449 m hoch und hatte auch eine Gaststätte, wo wir einkehrten.“

- Oder: „Wir waren im Elbsandsteingebirge“:
„Dorthin sind wir mit dem Zug gefahren. Später sind wir zur Bastei gewandert. Es ging einen markierten Waldweg entlang. Oben auf der Bastei haben manche ein Eis gegessen und alle die berühmte Aussicht vom Felsen genossen. Danach sind wir nach Rathen abgestiegen und mit der Fähre über die Elbe gefahren. Es war ein wunderschöner Wandertag.“

- Anke Clemens dokumentierte die Wanderungen ins Zittauer Gebirge (Brotstein), zum Großen Picho, in die Massenei und durch den Kleinen Nonnenwald mit anschließender Besichtigung einer Gartenbahn.

Im laufenden Schuljahr geht es zunächst nach Schirgiswalde (Panoramaweg, Böhmischer-Wenzel-Weg) und erneut an die Elbe.

Eichhorn

Freiwillige Feuerwehr



Gemeinsam mit den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Kretscham fand am 28. September auf dem Sportplatz das Adlerschießen der Freiwilligen Feuerwehr 1997 statt. Das Wetter und das Interesse der zahlreichen Gäste konnte sich sehen lassen. Auf dem Bild sind die Kameraden beim Spannen der Armbrüste zu sehen.

Folgende Schützen erkämpften sich einen Hauptpreis:

1. Preis Thomas Große, Spitzkunnersdorf
2. und 3. Preis Günter Wlach, Spitzkunnersdorf

Wir möchten die Preisträger am dieser Stelle nochmals herzlich beglückwünschen.



Ebenfalls regem Interesse erfreute sich eine Schnupperstunde der Jugendfeuerwehr. Hier konnten die Feuerwehrleute von morgen schon mal einen Löschangriff ausprobieren.



Termine der Feuerwehr

Aus gesundheitlichen Gründen bat der Kamerad Ludwig Neumann darum, seine Arbeit als Betreuer der Jugendgruppe beenden zu können. Bis ein neuer Jugendwart gefunden ist, übernimmt der Kamerad Jürgen Reichel vorübergehend neben der Kindergruppe auch die Jugendgruppe.

Jugendfeuerwehr (Kindergruppe)

Mittwoch	05.11.97	15.30 Uhr	Gemeindezentrum
Mittwoch	12.11.97	15.30 Uhr	Gemeindezentrum
Mittwoch	26.11.97	15.30 Uhr	Gemeindezentrum

Jugendfeuerwehr (Jugendgruppe)

Mittwoch	05.11.97	17.00 Uhr	Gemeindezentrum
Mittwoch	12.11.97	17.00 Uhr	Gemeindezentrum
Mittwoch	26.11.97	17.00 Uhr	Gemeindezentrum

Bei entsprechendem Wetter ist als Treffpunkt auch das alte Gerätehaus möglich. Beachtet dazu bitte die verbreiteten Informationen.

Aktive

Sonnabend	01.11.97	9.00 Uhr	altes Gerätehaus
-----------	----------	----------	------------------

F. Neumann
Wehrleiter

Vereins- und Organisationsleben

15 Jahre KKC

Eröffnung 15. Karnevalssaison im Kretscham Spitzkunnersdorf

11.11.97 ☆ 15.15 Uhr
Umzug ab Kretscham zum Gemeindeamt

14.11.97 1. Eröffnungsveranstaltung

mit dem »Summer-Time-Dance-Shop«
☆ Beginn: 19.59 Uhr ☆ Einlaß: 18.30 Uhr ☆
Eintritt: 8,90 DM (im Vorverkauf) ☆ Abendkasse: 9,90 DM

15.11.97 2. Eröffnungsveranstaltung

mit dem »Grenzlandblasorchester«
dem »Summer-Time-Dance-Shop«
und der Live Style Disco »DJ Eise«
☆ Beginn: 19.59 Uhr ☆ Einlaß: 18.30 Uhr ☆
Eintritt: 14,90 DM (im Vorverkauf) ☆ Abendkasse: 16,90 DM

Kartenverkauf ab sofort

- bei Wenz - Turnhalle, Spitzkunnersdorf, Hauptstraße, Tel. 035842/26039
- bei »Michel-Reisen« Spitzkunnersdorf, Hauptstraße 7a, Tel. 035842/2210
 - bei »Riedels Obst und Gemüse«, Niederoderwitz, Str. d. Republik 41, Tel. 035842/25320
- bei Oberlausitzer Touristik Leutersdorf, Hauptstraße 52, Tel. 03586/86171
 - im Kretscham Spitzkunnersdorf, Hauptstraße 7, Tel. 035842/27985
 - und über Mitglieder des KKC.



Es lädt herzlich ein:
Kunnerschdurfener
Karnevalsclub e.V.



125 Jahre Rassegeflügel- und Rassekaninchenzucht in Spitzkunnersdorf



Unter diesem Motto wollen wir Züchter dieses Jahr unsere Ausstellung im Kretscham gestalten und durchführen. Unser Bestreben wird sich erfüllen, den Besuchern dieser Leistungsschau ca. 500 Rassetiere zu präsentieren. 6 Preisrichter werden die besten Tiere und somit die

Preis- bzw. Pokalgewinner ermitteln.

Eine reichhaltige Tombola wartet auf die glücklichen Gewinner.

Geöffnet ist am 22.11.97 von 9.00 bis 17.00 Uhr und am 23.11.97 von 9.00 bis 16.00 Uhr.

Wir Spitzkunnersdorfer Geflügel- und Kaninchenzüchter würden uns freuen, Sie zu diesem Kulturereignis begrüßen zu können.

Es ist schon eine Weile her, aber nachträglich noch ein herzlicher Dank für die schönen Geschenke anlässlich unserer Jubiläumsfeier am 14.6.97.



Im Rahmen unseres Heimatfestes fand am 19.07.97 ein Wettkrähen mit Hähnen unserer Züchter sowie der Jugendlichen des Kreises Zittau statt.

Gewertet wurden 30 Minuten in drei verschiedenen Größenklassen. Und hier die Sieger-Kräher:

Große Hähne:

15 x gekräht von Zuchtfreund Erhard Michel

Mittlere Hähne:

73 x gekräht von Zuchtfreund Marko Donath

Kleine Hähne:

45 x gekräht von Zuchtfreund Christian Müller

Trotz des schlechten Wetters machte es viel Spaß und war bestimmt nicht das letzte Wettkrähen.

Die Spitzkunnersdorfer Züchter

„Stiftungsfest 1997 - 136 Jahre Turnen in Spitzkunnersdorf“

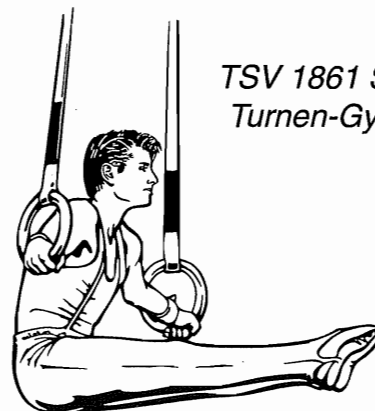
am 1. November 1997 in der
Turnhalle Spitzkunnersdorf

Treff der aktiven Teilnehmer: 14.15 Uhr

Beginn der Vorführungen: 14.30 Uhr

Gäste sind herzlich willkommen. Wir laden alle Besucher und Aktive wieder zu selbstgebackenem Kuchen und Kaffee (Limo und Bier können auch genossen werden) ein.

Mit freundlichen Grüßen



A. Clemens
TSV 1861 Spitzkunnersdorf e.V.
Turnen-Gymnastik-Breitensport

Sektion Schach

Mit einem 4 : 0 Erfolg bei Turbine Zittau V startete unsere Mannschaft sehr erfolgreich in die neue Kreismeisterschaft.



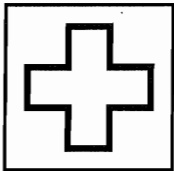
Unser nächstes Heimpunktspiel findet am Sonntag, dem 30.11.97 ab 9 Uhr in der Turnhalle statt. Wir hoffen auf interessierte Zuschauer.

Gleichzeitig steht unser diesjähriges Vereinsturnier kurz vor dem Abschluß. Dank zahlreicher Sponsoren ist es uns möglich, für nahezu alle Teilnehmer des Turniers, welches im Zeichen des 650-jährigen Ortsjubiläums steht, wertvolle Preise zu stiften.

Bereits heute möchten wir darauf aufmerksam machen, daß unsere Abteilung im kommenden Jahr ihr 50jähriges Bestehen feiert. Dazu sind etliche Aktivitäten unsererseits geplant, soviel sei heute schon verraten. Wenn auch die Teilnehmerzahl an unseren Trainingsabenden in letzter Zeit gestiegen ist, so freuen wir uns auch weiterhin über neue Schachfreunde. Übungsbeginn ist jeweils am Freitag ab 18.30 Uhr in der Turnhalle.

Olbrig

Das Deutsche Rote Kreuz gibt bekannt:



Im Jahr 1997 wurden folgende Kameradinnen und Kameraden für langjährige treue Mitgliedschaft ausgezeichnet:

Ilse Daniel 15 Jahre
Steffen Neumann 15 Jahre
Eva Matschulla 20 Jahre
Peter Hauser 30 Jahre
Helga Kretzschmar 35 Jahre
Edda Haußig 35 Jahre
Ursula Richter 35 Jahre
Christine Michler 40 Jahre
Willibald Pijanski 45 Jahre

Der Ortsvorstand dankt den Ausgezeichneten für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit im Dienste der uneigennützigsten Mitarbeit im Deutschen Roten Kreuz.

*Vorstand des DRK
Zschiedrich*

Ein weiteres „Dankeschön“

möchten wir all denen aussprechen, die beim Heimatfest zur 650-Jahr-Feier Spitzkunnersdorf unentgeltlich ihren Dienst versahen, oft auch im verborgenen, und somit zum reibungslosen Ablauf beigetragen haben. Sei es bei den Veranstaltungen im Festzelt, auf der Festwiese, im Kretschamsaal, bei den Vorfürhrungen der Feuerwehr, beim Festumzug und bei der Absicherung der sehr gut besuchten und gelungenen Ausstellung in der Schule. Es waren 15 Kameradinnen und Kameraden 132 Stunden dabei im Einsatz. Es gab keine nennenswerten Hilfeleistungen, was insgesamt auf eine sehr gute Gesamtorganisation zurückzuführen ist. Ein Dankeschön dem gesamten Organisationsteam.

*DRK-Vorstand
Zschiedrich*

Schützengesellschaft 1859 e.V. Spitzkunnersdorf



Aus Anlaß des 100-jährigen Bestehens des „Kretscham“ fand am 28. September 1997 unsere Fahnenweihe statt. Am „Kretscham“, welcher bei den älteren Einwohnern noch als Schützenhaus bekannt ist, trafen wir uns. Unser Ehrenmitglied und Bürgermeister, Herr Jürgen Neumann“ führte die Weihe unserer neuen Vereinsfahne durch. Der 1. Vorsitzende unserer Schützengesellschaft dankte dem Bürgermeister für die durchgeführte Fahnenweihe. Erfreulich war, daß fast alle unsere Mitglieder an diesem feierlichen Ereignis teilnahmen. Am gleichen Tag beteiligten wir uns auf dem Festplatz gemeinsam mit dem Jagdverein am Luftgewehrstand.

*Der Vorstand der Schützengesellschaft
Spitzkunnersdorf 1859 e.V.*

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Im Monat Oktober konnten wir uns wieder zu unserem Quartalsgeburtstag treffen. Es war wieder ein schöner Nachmittag bei gutem Kaffee und Gebäck. Unser Jens hat uns mit schönen Melodien dazu unterhalten. Für die Musik und Bedienung möchte ich mich ganz herzlich bedanken.



Hallo liebe Senioren, ich möchte noch mal an das Hubertusfest am 21. November erinnern. Ich bitte ganz herzlich um die Teilnahme zu diesem Nachmittag! Ich bitte auch die Helfer an diesem Tag, soweit es möglich ist, daran teilzunehmen. Das Kaffeegedeck ist kostenlos, Abendbrot ist selbst zu bezahlen. Unsere Bläser vom Jagdkollektiv werden uns ebenfalls erfreuen.

So hoffe ich doch, daß wir wieder einen schönen Nachmittag erleben. Ich wünsche allen Gesundheit und freue mich mit Euch

*Eure Erika Rother
Seniorenverbandsvorsitzende*



RRR

Donnerstag, den 20.11.97, 17.00 Uhr im Gesellschaftszimmer der Turnhalle gemütliches Jahresabschlußtreffen mit Rückschau auf das Radwanderjahr 1997 und Abstimmung über Fahrten 1998. Bitte Vorschläge und Wünsche dazu bis 10.11.97 an mich. Ehepartner sind herzlichst mit eingeladen.

*Euer Radwanderfreund
Herbert Neumann*

Informationen

Gesundheit

Gesunde Zähne sind kein Zufall

Nicht jeder hat von Natur aus ein perfektes Lächeln. Aber mit Geduld, Spucke und einer Zahnspange kann der Natur durchaus auf die Sprünge geholfen werden. So tragen allein in Deutschland rund eine Million Kinder und Jugendliche eine Klammer.

Schöne und gesunde Zähne sind jedoch nicht nur ein Resultat kieferorthopädischer Korrekturen. Auf die richtige Pflege kommt es vielmehr an und dabei gehören Zahnbürste und Zahnpasta zweifellos zu den Basisutensilien. Ebenso wichtig ist der regelmäßige Besuch beim Zahnarzt. Damit Karies, Zahnstein und Zahnfleischentzündungen im Mund keine Chance mehr haben, erfahren Sie im neuen Jo, dem Jugendmagazin der AOK, alles zum Thema Zähne und Zahnvorsorge. Außerdem berichtet Jo über Solarmobile und alternative Energien, schildert den Alltag eines bluterkrankten Jungen, bietet fruchtig-exotische Ernährungstips und noch vieles andere mehr. Das neue Jo gibt es jetzt kostenlos bei der AOK-Geschäftsstelle Zittau. Kommt uns einfach besuchen oder fordert die Zeitschrift telefonisch an unter Tel. (03583) 774348.

Wochenend- und Bereitschaftsdienste der Ärzte und Zahnärzte November 1997

Ärzte:

Datum	Name	Dienststelle	Tel. privat
01./02.11.97	Fr. SR Dr. Kröger	Spitzkunnersdorf Dorfstraße 55 Tel. 035842 26579	035842 26540
08./09.11.97	Fr. Dipl.-med. S. Richter	Seifhennersdorf Nordstraße 33 Tel. 03586 404122	03586 404827
15./16.11.97	Fr. Dr. Weigel	Seifhennersdorf Nordstr. 28 Tel. 03586 404236	03586 404236
19.11.97	Praxis Dr. Philippson	Leutersdorf Hauptstraße 33 Tel. 03586 86225	03586 404340
22./23.11.97	Praxis Dr. Philippson	Leutersdorf Hauptstraße 33 Tel. 03586 86225	03586 404340
29./30.11.97	Fr. Dr. Mayfarth	Leutersdorf Poststraße 2 Tel. 03586 86140	03586 86831

Die Praxis der Ärzte ist jeweils von 10 bis 12 Uhr besetzt, die übrige Zeit über den Privatanschluß. Von Montag 7 Uhr bis Samstag 7 Uhr ist jeder Arzt für seine Patienten zuständig.

Bei Nichterreichen oder in dringenden Fällen bitte über die SMH Löbau Telefon (03585) 40 4000 anrufen.

Zahnärzte:

Datum	Name	Dienststelle	Tel.
01./02.11.97	FZA Apelt	Großschönau	035841 2225
08./09.11.97	Dr. Böhmer	Seifhennersdorf	03586 404235
15./16.11.97	SR Wilsdorf	Oybin	034844 305
19.11.97	SR Wlach	Spitzkunnersdorf	035842 27493
22./23.11.97	FZA Prescher	Großschönau	035841 2643
29./30.11.97	Dr. Mann, S.	Leutersdorf	03586 86103

Die aktiven Bereitschaftszeiten der Zahnärzte gelten jeweils von 9.00 - 11.00 Uhr.

SPITZKUNNERSDORFER NACHRICHTEN



Herausgeber:

Gemeinde Spitzkunnersdorf
Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 13 a, 02794 Spitzkunnersdorf
Tel. (035842) 25 350, Fax. (035842) 26 956

Verantwortlich für den Inhalt amtlicher Teil und Beschlüsse des Gemeinderates: Jürgen Neumann, Bürgermeister

Verantwortlich für den Inhalt übriger Teil: Unterzeichnende

Erscheinungsweise: monatlich

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Gestaltung: Jürgen Reichel, Angelika Haselbach

Druck: Offset- und Buchdruckerei
Wilhelm Haußig
Inhaber Hartmut Haußig
02791 Niederoderwitz
Tel. (035842) 25 352, Fax (035842) 25 351

Bürgerinitiative

Die Bürgerinitiative gegen die Abwasserbeiträge der Orte Leutersdorf, Seifhennersdorf, Spitzkunnersdorf und Neueibau informiert über die Ergebnisse der vergangenen Monate

Bei einem Treffen mit Vertretern des Abwasserzweckverbandes Obere Mandau wurden im Gespräch die Interessen der Bürgerinitiative dargelegt und von Seiten des AZV Stellung dazu bezogen. Es wurden die Bemühungen des AZV um eine neue vernünftige Lösung des Abwasserproblems unter Ausnutzung aller Fördermöglichkeiten hervorgehoben. Im Gegenzug stellten die Vertreter der Bürgerinitiative die trotz aller Fördermittel anfallenden hohen An-



schlußbeiträge zur Debatte. Die Diskussion wurde von Herrn Scholze und anderen AZV-Vertretern z.T. mit konkreten Zahlen und Fakten zum Kanalbau und der Entsorgung im Klärwerk Varnsdorf geführt. Die BI argumentierte mit der derzeitig angespannten ökonomischen Lage der Hausbesitzer im Verbandsgebiet, die geprägt ist von hohen finanziellen Belastungen durch Arbeitslosigkeit und notwendigen Modernisierungen. Auch wurden bestimmte Punkte der Abwassersatzung angesprochen. Trotz der zum Teil sehr unterschiedlichen Standpunkte wurden folgende Vereinbarungen getroffen:

- Abwasserzweckverband gewährt der Bürgerinitiative Einsicht in die Unterlagen des Projektes

- Der Abwasserzweckverband nimmt noch einmal öffentlich (Gemeindeblätter, Stadtanzeiger) zu den Möglichkeiten für die Lösung von Zahlungsproblemen Stellung.

- Bis zum Abschluß der Akteneinsicht unternimmt die Bürgerinitiative keine rechtlichen Schritte gegen den Abwasserzweckverband, läßt sich aber weiterhin rechtlich beraten.

Eine rechtliche Auseinandersetzung gegen das Kommunalabgabengesetz im Einzelklageverfahren ist derzeit nicht sinnvoll, da alle betreffenden Punkte bereits in anderen Verfahren vor sächsischen Gerichten anhängig sind. Als weitere Schritte der Bürgerinitiative ist in kürze die Akteneinsicht in die Unterlagen des Projektes vorgesehen.

*Bürgerinitiative Leutersdorf/Spitzkunnersdorf/
Neueibau/Seifhennersdorf*

Zur Dorfgeschichte 1942 - 1944

In diesen Jahren wurde die Bevölkerung, vor allem die Frauen und Mütter, immer stärker durch den Krieg belastet. Einmal war es die Sorge um das Leben der im Krieg stehenden Männer und Söhne, andererseits die Bemühungen um die Versorgung der Familienangehörigen zu Hause. Die sich 1942 noch ausweitenden Kriegshandlungen ließen keine Hoffnungen auf einen Frieden aufkommen. Die folgenden Jahre waren durch Rückzüge und Rückschläge der Wehrmacht gekennzeichnet. Besetzte und eroberte Gebiete wurden durch die Alliierten zurückgenommen. Ende 1944 konnte man die Niederlage voraussehen. Im Dorf erinnerte man sich in jener Zeit an Aussagen von Zigeunern, die lange zurücklagen. Sie versicherten, daß zu den „Blauen Bergen“ der Krieg nicht hinkommt. Schon vor der Jahrhundertwende stützte man sich bei Kriegsgefahren auf diese Prophezeiung und fühlte sich im Dorf sicher.

So tat man es auch jetzt (1945 gab es wieder keine Kampfhandlungen im Bereich der „Blauen Steine“)!

Abwechslung von den Belastungen des Kriegsalltages brachten Kinobesuche. Fast wöchentlich wurden neu produzierte Filme gezeigt, jetzt meist Liebes-, Ehe- und Revuefilme. Man besuchte das Theater in Zittau und ging zu den örtlichen Musik- und Sportveranstaltungen.

8 Jungen aus dem Dorf besuchten in diesem Zeitraum höhere Schulen in Zittau, ein Jugendlicher wurde Schüler der Adolf-Hitler-Schule.

Zu 1942

Die im Jahresverlauf noch erfolgreichen Operationen der Wehrmacht im Osten (Eroberung der Krim, Vorstoß zur Wolga und zum Kaukasus) und der Durchbruch des Afrikakorps bis zur ägyptischen Grenze werden gestoppt. Mit der Einkreisung der 6. Armee in Stalingrad und dem Rückzug des Afrikakorps geht am Jahresende die Initiative der Kriegsführung in die Hände der Alliierten über. Bereits am 23.3. beginnt die strategische Luftof-

fensive zur Bombardierung von Industrieanlagen und Städten im Reich.

Eine Bittstellung des Pfarrers Haltenort hatte bewirkt, daß Weihnachten 41 und Neujahr 42 die Kirchenglocken noch einmal läuten durften. Am 2.1. wurden sie vom Turm geholt und zum Einschmelzen gebracht. Es folgte ein schneereicher Winter. Sturm und Kälte bis -26° herrschten Januar bis Februar. Erst nachher setzte zeitweise Tauwetter ein. Der Jahrgang 1924/25 wird Februar gemustert und zum RAD und zur Wehrmacht eingezogen. Ab April gibt es gesenkte Verpflegungssätze (Fleisch auf 33 g, Butter auf 125 g, Brot auf 2000 g.) Im Oktober werden sie wieder geringfügig erhöht. Ein schöner Sommer und Herbst bringt eine gute Obsternte. Dies half mit, die Ernährung zu verbessern. Der freie Verkauf von Kartoffeln wird verboten. Sammlungen von Kleider- und Spinnstoffen. Schrott-Metall und Heilkräuter sollen helfen, die Rohstofflage zu entspannen.

Abwechslung in den Kriegsalltag brachte das 1. Wunschkonzert (21.2.), das mit der Dorfkapelle unter Leitung von Arthur Neumann und E. Köhler als Ansager durchgeführt wird. Viele Dorfbewohner freuen sich auch als Teilnehmer am Theaterring des Stadttheaters Zittau, monatlich eine Aufführung sehen zu können. Von 64 Filmen, die 1942 produziert wurden, gefielen besonders die ersten Farbfilme der Ufa „Das große Spiel“, „Die goldene Stadt“. Weitere bemerkenswerte Filme waren u.a. „Dr. Crippen an Bord“, „Wir machen Musik“, „Andreas Schlüter“, „Diesel“.

Es gab grüne Weihnachten. In den Gärten konnte Salat und Ranzel geerntet werden.

Das Dorf hatte 1942 19 Kriegstote zu beklagen.

Zu 1943

Die zunehmend erfolgreichen Angriffsoperationen der sowjetischen Streitkräfte zwingen zu verlustreichen Durchhalte- und Rückzugsschlachten (Kapitulation der 6. Armee, Landung der Alliierten auf Sizilien, Abfall Italiens an der Achse). Die anglo-amerikanischen Streitkräfte beginnen mit Vernichtungsangriffen auf die Städte des Reichsgebietes und verstärken den Bombenterror gegen die Zivilbevölkerung.

Im Januar fällt wieder viel Schnee. Der Winter verläuft aber normal. Zur vormilitärischen Ausbildung fahren DJ-Angehörige aus dem Dorf ins Winterlager Altenberg im Erzgebirge. Sie erhalten eine Ausbildung im Iglubau, Lasten- und Verwundetentransport auf Ski, Gebäude- und Orientierungskunde unter Winterbedingungen.

Am 18.2. wird durch Goebbels der totale Krieg ausgerufen. Sondermaßnahmen sollen helfen, die Verluste an Menschen- und Kriegsmaterial zu ersetzen, um die sich abzeichnende Niederlage aufzuhalten und zu wenden. Dazu werden u.a. folgende Festlegungen getroffen: Die Jahrgänge 1897 - 1900 sind zum Wehrdienst heranzuziehen; der Jahrgang 25/26 wird gemustert und zum Kriegseinsatz gebracht. Es wird eine Verordnung zum Hilfskriegsdienst erlassen. Danach sind alle noch nicht zur Wehrmacht gehörenden 16 bis 65-jährigen Männer dienstpflchtig und können in der Rüstungsindustrie eingesetzt werden. Ledige Mädchen und Frauen vom 17. bis 45 Lebensjahr sind nach der Musterung zu Tätigkeiten heranzuziehen, die bisher meist von Männern ausgeführt wurden (Freisetzen von Reserven für die Front). Freigestellt sind davon Frauen und Männer, die im öffentlichen Dienst arbeiten, in der Landwirtschaft oder im Gesundheitswesen. Die Einberufung bleibt willkürlich. Es gibt viele Privilegierte. Trotzdem müssen eine Reihe Mädchen den Ort verlassen. Sie werden verpflichtet, als Straßenbahnpersonal in Dresden und Leipzig, als Arbeiter in der Rüstungsindustrie oder als Nachrichtenhelferin in der Wehrmacht (Blitzmädchen) ihren

Dienst zu tun.

Um Flaksoldaten aus der Reichsverteidigung an die Front umsetzen zu können, zieht man Schüler als Flakhelfer heran. Werner Priebisch wird mit seinen Klassenkameraden aus dem Realgymnasium in Zittau einer Flakbatterie in Berlin zugeteilt.

Die Fleischration kürzt man auf 250 g; die Belieferung der 3. und 4. Kleiderkarte wird ausgesetzt.

Aus Energiegründen wird die Anfertigung von Dauerwellen für die weibliche Bevölkerung anfangs verboten, nach massiven Drohungen läßt man diese Frisuren wieder zu.

Es gibt eine gute Ernte. Den Bauern im Ort werden männliche und weibliche Jugendliche aus der Ukraine und polnische Mädchen als Arbeitskräfte zugeteilt. Handwerksbetriebe wie Schusterei Werthschitzki oder Bäckerei Heinitz erhalten französische Zivilisten als Arbeiter. Sie sind sehr kontaktfreudig und werden bei den Kindern gern gesehen.

Im Reich arbeiteten einschließlich der Kriegsgefangenen 1943 bereits 9,2 Millionen Ausländer in Rüstungsindustrie und Landwirtschaft.

Es findet wieder ein Wunschkonzert statt, ein weiteres Konzert gibt ein Musikkorps der Luftwaffe. Ostern wird ein Bühnenschauturnen aufgeführt, das viel Beifall findet. Viele 12 - 14 Jährige aus dem Dorf verleben 14 Tage im Zeltlager des Mannes auf dem Sportplatz in Jonsdorf. Im Herbst verbrachten Kinder aus Hamburg einige Wochen im Dorf. Sie hatten den Feuersturm des Terrorangriffs mit Phosphorbomben miterlebt.

Von der Jugendorganisation wird in der Vorweihnachtszeit Spielzeug aus verschiedenen Materialien gebastelt, das Kindern von Soldatenfamilien im Ort Weihnachten bekommen.

Es werden 1943 46 Filme uraufgeführt. Zu den bemerkenswertesten zählen u.a.: „Maske in Blau“, „Münchhausen“, „Zirkus Renz“, „Das Bad auf der Tenne“, „Der weiße Traum“, „Immenssee“, „Die goldene Spinne“.

1943 fordert der Krieg 43 Tote.

Zu 1944

Im Verlauf des Jahres drücken die sowjetischen Streitkräfte die deutschen Truppen bis zur Weichsel und um den Raum Budapest zurück. Sie erreichen in Ostpreußen die Reichsgrenze. Im Süden stehen die Alliierten in Norditalien, im Westen nach der Invasion und der Befreiung Frankreichs an der Grenze bei Aa-

chen. Der Bombenterror hält an. Die Niederlage des 3. Reiches ist trotz „Wunderwaffen“, wie V1, V2 und Me 262 nicht aufzuhalten. Im Zusammenhang mit dem totalen Kriegseinsatz werden während des Jahres die Provinztheater geschlossen, örtliche Wunschkonzerte gibt es nicht mehr. Im Februar beteiligt sich ein Jungenteam aus dem Dorf an den Skilanglaufmeisterschaften im Harz. Es kann sich gegen die „Gebirgler“ behaupten.

Ostern organisiert die Turnerjugend unter der Regie von Gerhard Gäbler und in Zusammenarbeit mit der Dorfkapelle wieder ein Bühnenschauturnen. Starlets des Abends sind Gertraude Flammiger mit ihrem Puppentanz und G. Gäbler mit seinem Handstand am Barren. Es gab viel Beifall für die gelungene Veranstaltung.

Motiviert durch den Anklang, den diese Vorführungen innerhalb und außerhalb des Dorfes fanden, wurde ein gemeinsamer Sportwettkampf mit Niederoderwitz für Juni vereinbart und durchgeführt. Sonntag vormittags standen die Mehrkämpfe auf dem Programm (Mädchen 3-Kampf, Jungen 4-Kampf). Es gab ansprechende Leistungen bei den 14 Jährigen (Weitsprünge über 5 m, Schlagballweitwürfe über 80 m, 75-m-Läufe um 8 sec.). Nachmittags traten alle Teilnehmer zum Umzug an, voran die Dorfkapelle und der übliche Fahnenblock. Es ging durch das Dorf auf den Sportplatz zur Siegerehrung. Zur Unterhaltung der Zuschauer wurden Einladungswettkämpfe ausgetragen. Für ein Hand- oder Fußballspiel gab es keine geeigneten Bälle. Der spannendste Wettkampf war Hochsprung von einem stahlgefederten Trampolin in eine leicht gelockerte Sandgrube. Es siegte J. Rolle (Sohn des Besitzers der Kosa) mit einer Höhe von 2,20 m vor M.C. mit 2,05 m. Beide nahmen nach Qualifikation an den Gebietsmeisterschaften in der Leichtathletik in Chemnitz teil. Ins Zeltlager des Bannes bei Neukirch rückten die Jugendlichen im Juli ein.

In der Oberschenke wurde zeitweise ein KLV-lager einquartiert. Der obere Saal erhielt Doppelstockbetten. Die Kinder kamen aus bombengefährdeten Städten des Ruhrgebietes und aus Berlin.

Von den 1944 entstandenen Filmen gefielen u.a.: „Die Feuerzangenbowle“, „Orientexpress“, „Die große Freiheit Nr. 7“, „Opfergang“, „Der große Preis“. Es gibt weitere 43 Kriegstote im Dorf.

M.C.

Sonderverkauf!!!

Wegen Geschäftsauflösung Sonderverkauf an Strumpfwaren
ALLER ART zu 70 % Reduzierung für Damen, Herren und Kinder.

Herren - auch Übergrößen, ohne Gummi, Arbeitssocken, Kniestrümpfe
Damen - auch Strumpfhosen 20 Den, 30 Den, 60 Den
in den Größen 38 - 56, Strickstrumpfhosen, Söckchen,
Kniestrümpfe, Fülllinge 20 Den
Kinder - Söckchen, Kniestrümpfe, Strumpfhosen und Leggins
Kissen und Klappkissen aus Schurwolle

Verkauf am Sonnabend, den 08.11.97
und 15.11.97 von 9.00 - 16.00 Uhr ab Lager.

Heinz Wolf, Dorfstraße 148, 02744 Oberoderwitz
(unterhalb „Weißer Kretscham“)



Bestattungsdienst
der Stadt Zittau

Görlitzer Straße 55 b • 02763 Zittau
Telefon 0 35 83 / 70 40 28

Überführung zur Erd- und Feuerbestattung
Erledigung aller Formalitäten

Bereitschaftsdienst jederzeit erreichbar über 0171-3214428

Waltersdorfer Str. 1 • 02779 Großschönau
Tel. (03 58 41) 20 70 • Fax (03 58 41) 26 25

Sie wollen renovieren? Wir helfen Ihnen!

- Gardinen • Dekoration • Sonnenschutz
- Bodenbeläge • Polsterservice

Unser Firmemotto lautet: „Alles aus einer Hand“

35 Jahre widmet sich der Inhaber Heinz Lehmann bereits der Raumausstattung. Als gelernter Tapezierer & Dekorateur, wurden schon in der Lehrzeit Bodenbeläge verlegt, Wände gestaltet und Fensterdekorationen angefertigt. Bis zur Wende wurden in unserem Handwerksbetrieb jedoch vorwiegend Polstermöbel gefertigt.

Ab diesem Zeitpunkt bekamen wir, wie in den alten Bundesländern üblich, die Berufsbezeichnung als Raumausstatter. Unser Tätigkeitsbereich hat sich damit wieder vervielfacht.

Ein umfangreiches, vielseitiges, kreatives Tätigkeitsbereich wird von unseren Mitarbeitern heute verlangt.

Beginnen wir mit den Bodenbelägen. Als Fachgeschäft bieten wir unseren Kunden vorwiegend Qualitäts-Bodenbeläge, welche schadstoffgeprüft sind, einen Teppichsiegel besitzen und schmutzabweisend imprägniert sind. Nicht weniger als zweieinhalbtausend verschiedene Muster und Farben stehen zur Auswahl. Wir sanieren, das heißt begründen alte Fußböden aus Holz oder Beton und verlegen fachgerecht alle Bodenbeläge einschließlich Treppen in Objekten und auch für Privatkunden.

Ebenfalls führen wir sämtliche Tapezierarbeiten aus und bieten natürlich ein ausgesuchtes Sortiment an wunderschönen Tapeten, die nicht jeder hat. Wir trennen Räume mit Trockenbauplatten und bekommen auch jede krumme Wand ins richtige Lot, selbst der Ausbau von Böden in Wohnräume wurde von uns schon ausgeführt.

Verkleiden und vertäfelnd von Wohnraumdecken gehört ebenfalls zu unseren Leistungen.

Wir gestalten Ihre Fenster. Gardinenstangen in jeder Farbe und Größe auch für den ausgefallenen Geschmack sind im Angebot. Suchen Sie sich bei uns auf 130 qm Verkaufsfläche in Ruhe, auch bei einem Tässchen Kaffee,



aus einem Riesenangebot die passende Gardine oder Dekostoff zum Fußbodenbelag oder Möbelstück aus. Im eigenen Haus nähern wir Ihnen die gewünschte Fensterdekoration und bringen diese natürlich auch an.

Was Ihnen noch fehlt, ist der richtige Sicht- und Sonnenschutz. Beginnen wir mit dem einfachen Rollo, natürlich von schwarz bis weiß, mit Mittel- oder Seitenzug lieferbar, oder Lamellenvorhänge für den Wohnbereich in Kombination mit dem passenden Dekostoff, oder könnte es ein Plisseerollo sein, welches in den herrlichsten Farben angeboten wird. Nicht vergessen wollen wir Jalousien, welche in jedem Maß und in 150 Farben lieferbar sind.

Velluxdachfenster brauchen Sonnenschutz. Lesen Sie die eingeprägte Nummer am Fenster ab und Sie erhalten maßgenau ein Rollo, Jalousie oder Plisseerollo.

Wir stellen alles in den Schatten, Sonnenschutz von A - Z.

Schützen Sie sich im Sommer vor Sonne und Wärme, lassen Sie im Winter Wind und Kälte draußen. Rolläden aus PVC und Aluminium, mit verschäumten Lamellen und Einbruchsicherung, wir liefern und montieren innerhalb von 4 Wochen.

Für Balkon, Terrasse oder Fenster, eine Fallarmmarkise, Gelenk- oder Spannmarkise, Sie sehen, nichts ist unmöglich. Natürlich erhalten Sie auf Wunsch unser gesamtes Sonnenschutzprogramm mit Elektroantrieb.

Wenden wir uns zum Schluß noch Ihrer Inneneinrichtung zu. Sie erhalten bei uns noch immer ein individuelles Angebot an Qualitätspolstermöbeln aus deutscher Fertigung. Für die kleine Wohnung können Sie sich das Sofa in drei verschiedenen Größen aussuchen. Wer besonders liebgewonnene Möbel erhalten möchte, Bank und Stuhlpolsterung, Neubezug oder Aufpolsterung in Qualitätsstoffen, wir machen es für Sie.

Wir liefern nicht alles, aber vieles fürs Bett * Polsterbetten * Schlafcomfort mit Federholzrahmen, Qualitätsmatratzen mit bandscheibengerechtem Federkernsystem. Orthopädische Federkernmatratzen, Matratzen für Allergiker. Naturbetten, Einziehbetten mit Schur-, Kamel- und Cashmerfüllung. Lammvelour-Spannunterbetten.

Für Allergiker Stepp- und Unterbetten, Einziehdecken, Betten und Kopf- und Nackengesundheitskissen.

Für Kinder Matratzen, Betten, Kissen und Schlafsäcke.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, unser Team, bestehend aus zwei Meistern, einem Raumausstatter, zwei Verkäufer - und Näherin, freut sich auf Ihren Besuch.

Sie finden uns in Großschönau, Waltersdorfer Str. gegenüber der Damino.





Technik-Service GmbH

Bergstraße 5a · 02794 Spitzkunnersdorf

Tel. 035842/27479

Jetzt Wintercheck an Ihrem Fahrzeug durchführen!

- Winterreifen in großer Auswahl
- Abverkauf von Beständen Rasenmäher, Motorgeräte bis 20 % preisgesenkt
- Dieselheizgeräte 20 - 40 kW für Privat und Gewerbe
- Hochdruckreiniger für Privat und Gewerbe vom Fachmann
- Land- und Gartenmarktartikel, Ersatzteile
- Normteile in großer Auswahl
- Multicarverleih für Privattransporte

Besuchen Sie uns oder rufen Sie an.

Wir beraten Sie gern. • Mo-Fr. 7.00 - 17.00 Uhr • Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

N ZWEIRADTECHNIK NEUMANN

Inh. Steffen Neumann
Hauptstr. 81
02779 Großschönau
Tel./Fax 035841 / 36 778

Jetzt auch in Spitzkunnersdorf!

Wir halten für Sie bereit: Fahrradteile und Zubehör

Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 16 - 19 Uhr
Samstag: 9 - 12 Uhr

z.B.: Reifen, Schläuche, Flickzeug, Beleuchtung, Fahrradcomputer, Ständer, Sättel, Schmier-, Pflegemittel, Züge, Griffe, Ketten, Schutzbleche f. MTB und vieles mehr.

Geschäftsstelle: Spitzkunnersdorf, Weberstraße 3

Rolladenbaubetrieb Zittau



Gutenbergstr. 20
☎ (03583) 70 39 19
Di. - Fr. 9-12 und 13-18
Sa. 9-12

Fachbetrieb der Innung

Wir stellen für Sie her:

- Rolläden • Fenster • Rolltore • Jalousien
- Markisen und andere Sonnenschutzanlagen

Überzeugen Sie sich selbst von unserer Leistungsvielfalt!

In Spitzkunnersdorf steht Ihnen unser Mitarbeiter Herr Frank Michel, Weberstraße 18, gern zur Verfügung

Bauland

zum Aufstellen eines Holzhauses gesucht.

Nachricht an Telefon 0 35 83 / 69 09 67

Werte Kundschaft!
Wir möchten erinnern -
am 07.11.97
ab 12.30 Uhr wieder



Verkauf von frischem Rindfleisch

CHAROLAIS-HERDBUCHZUCHT
Familie Lutz Linke
Niederoderwitzer Straße 4
02794 Spitzkunnersdorf
Telefon und Fax 035842 / 2 66 81